

Neugestaltung Röntgenplatz, Zürich

Form follows Function follows Climate

Diplomand



Loris Theus

Ausgangslage: Der Röntgenplatz liegt im Zürcher Industriequartier, einem dicht bebauten, heterogenen Stadtraum mit hohen Gebäuden, intensiver Mischnutzung und im Vergleich zur Gesamtstadt deutlich kleineren Wohnflächen. Obwohl die umliegenden Freiräume bereits vielfältige Aktivitäten ermöglichen, besteht im unmittelbaren Wohnumfeld ein starkes Bedürfnis nach einem erweiterten Wohnraum im Freien, der Rückzug, Erholung und Aneignung erlaubt. Der Platz selbst verfügt über bedeutende Qualitäten wie einen alten Baumbestand, Autofreiheit und eine ausgeprägte Quartieridentität. Gleichzeitig zeigen sich jedoch klare Defizite; mangelnde Klimaresilienz, eingeschränkte Nutzungsvielfalt, geringe ökologische Wertigkeit sowie eine unklare und teils unsichere Führung für Fuss- und Veloverkehr.

Ziel der Arbeit: Ziel der Arbeit ist es, den Röntgenplatz als urbanen Garten neu zu interpretieren; als erweiterten Wohn- und Lebensraum im Freien, der Rückzug, Ruhe, Naturerlebnis und Gemeinschaft verbindet und gleichzeitig Raum für kulturelle Veranstaltungen, oder «Gartenpartys» wie das Röntgenplatzfest oder das Sommerkino bewahrt. Der Entwurf folgt dem Prinzip «Form follows Function follows Climate» und übersetzt die charakteristische Form des Platzes in den neuen «Sunken Garden» – eine abgesenkte, multifunktionale Platzmitte, die als verkehrsberuhigendes Element wirkt, unterschiedliche Nutzungen ermöglicht und sich bei Starkregen in ein Retentionsbecken verwandelt. Ein dauerhafter Wasserbereich sowie vielfältige Wasser- und Uferpflanzen schaffen zusätzlich Lebensräume und erhöhen die klimatische Qualität des Platzes. Der umlaufende «Gartensaum» entsteht durch grossflächige Entsiegelung und bildet eine Abfolge unterschiedlicher Gartenräume. Er gliedert den Platz, trennt Nutzungen, integriert Regenwassermanagement über kaskadenartig geschaltete Mulden und schafft neue Aufenthaltsorte wie das «Garten-Café», den «Wassergarten» oder partizipativ nutzbare «Stadtgärten». Formelle und informelle Wege, Garten-Nischen sowie ökologische Elemente wie Totholz und Steinhäufen ergänzen das räumliche System. Die Vegetation folgt einer mehrschichtigen, klimarobusten Pflanzenstruktur und macht Biodiversität direkt sicht- und erlebbar.

Ergebnis: Die Arbeit zeigt, dass der Röntgenplatz durch eine landschaftsarchitektonische Transformation zu einem identitätsstiftenden, klimaresilienten und sozial durchmischten Stadtgarten werden kann, der sowohl die alltäglichen Bedürfnisse der Anwohnenden als auch die kulturellen Traditionen des Quartiers vereint.

Referenten

Prof. Peter Vogt,
Michael Oser, Raimund
Kemper

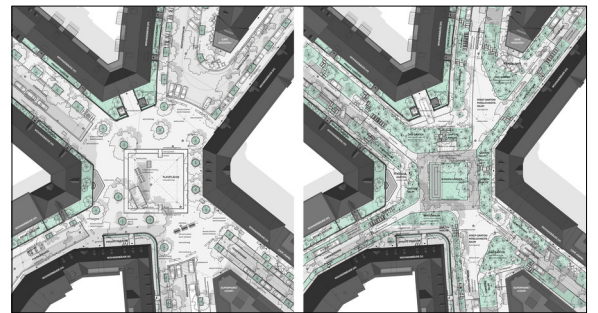
Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Grundriss HEUTE (links) und Grundriss MORGEN (rechts)
Eigene Darstellung



Schnitt Platzsituation mit «Sunken Garden»
Eigene Darstellung



Visualisierung (Ausschnitt)
Eigene Darstellung

